

Friedhof in Schessinghausen wurde aufwändig umgestaltet

Der Arbeitskreis Dorfverschönerung hat mehrere tausend

Arbeitsstunden geleistet



Schessinghausen – Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Arbeitskreises Dorfverschönerung haben in jahrelanger Arbeit den Friedhof in Schessinghausen umgestaltet. So wurden schon 2008 eine neue Entsorgungsstation und zwei kleine Gerätehäuschen für die Gartengeräte

geschaffen und die Toilette in der Friedhofskapelle erneuert. Im folgenden Jahr wurde auf ca. 80 Metern eine Hecke gepflanzt. Der gesamte Bereich des Ehrenmales wurde 2010 erneuert. In diesem Zusammenhang wurden die Steinplatten, der Sockel und die gesamte Beschriftung des Ehrenmales restauriert. Der Boden wurde abgetragen und erneuert und auf ca. 60 Metern eine neue Hecke angepflanzt. Auch 2011 waren die Helferinnen und Helfer auf dem Friedhof sehr aktiv und haben hinter der Kapelle einen neuen Geräteraum erstellt und den Leichenraum renoviert. Der neue Zaun sowie vier neue schwere Tore um den Parkplatz des Friedhofs wurden von den Mitgliedern der Dorfverschönerung selbst zugeschnitten, zusammengebaut und vor Ort montiert. Die Zufahrt zum Friedhof von der Straße Zum Schulweg wurde barrierefrei hergerichtet und neu gepflastert. Auf vielfachen Wunsch der Bürgerinnen und Bürger aus Schessinghausen wurde der Friedhof den neuen Bedürfnissen im Bestattungswesen angepasst. So wurden 2013 neue Flächen für die Rasengräber hergestellt. Dutzende Kubikmeter Sandboden wurden durch Mutterboden ausgetauscht und neuer Rasen angesät. Weiter wurden mehrere große Bäume angepflanzt. Im laufenden Jahr wurden weiter diverse alte Grabstätten eingeebnet und neuer Mutterboden aufgetragen. Diese Flächen wurden später mit Rasen eingesät. Für den Bereich der anonymen Rasengräber wurde eine Gedenkstätte hergestellt. Hier haben die Angehörigen die Möglichkeit einen Grabschmuck abzulegen. Weiter wurde ein neues Urnenfeld (hier kann auch Grabschmuck abgelegt werden) hergerichtet.

Eckhard Schulz, von der Dorfverschönerung erläutert, dass die vorgenannten Arbeiten nun im Sommer mit den letzten Anpflanzungen diverser Rhododendren abgeschlossen wurden. Insgesamt wurden über viereinhalbtausend Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet. Die Arbeitsgemeinschaft Dorfverschönerung bedankt sich bei den Mitangeitern des Bauhofs, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und dem Rat der Samtgemeinde Mittelweser für deren Unterstützung.

Bernd Müller, Bürgermeister der Samtgemeinde Mittelweser, stellt für den Träger des Friedhofs fest, dass ohne die zahlreichen Arbeiten der Dorfverschönerung, die Umgestaltung des Friedhofs nicht möglich gewesen wäre. Auch Andreas Schurzig bedankt sich, stellvertretend für den Bürgermeister der Gemeinde Husum, Friedel Fischer, für die vielen geleisteten Arbeitsstunden und hofft, dass die Dorfverschönerung aus Schessinghausen auch weiterhin ehrenamtlich zur Verschönerung des Ortes tätig wird.